

grabinschriften verbrannter das κείμαι, κείται, κατάνκειται und das sit ei terra levis gerecht.

Wie schön ist, wenn verwandte oder freunde in weiter ferne sterben, das ihre asche ohne mühe gefasst und heim getragen werden kann, (1) da das fortschaffen der ganzen leiche großen schwierigkeiten ausgesetzt bleibt. (2)

Und die Urkrüge lassen in gedrückter schiebt sich von schwachen hügel-

deck
nam
höhe
thut
tere
bei f
gang
held
vern
mits
zuri
nich
da s

Rudolf Wagner rare zur hundertj. gedächtnisfeier d. ch.
soz. herbriss. in Göttingen.
Auszg. allg. Zeitg. bilayer n° 244. 10 Dec. 1851
ai. frei wiss. ohne praet. wakt
un. erichung für dieu. d. kirche u. d. staats
lebhaftigkeit in d. forschung d. v. wakt
un. versuch. anzug und beobacht. u. experiment
auswahl. d. theol. u. jüd. u. new. (lektur. voll. u. boch.)
als fahrschrift. wakt praet. wakt
ai. stilles asyl für theol. forschung

im hügel kein raum geboten hätte. Selbst allgemeine, unter den völkern des alterthums weitverbreitete vorstellungen von einem ungeheuren brand, der an aller dinge ende die erde und zugleich die ganze welt verzehren solle, dürfen nicht ausgeschlossen bleiben, wenn man sich wie tief diese sitte vorwalte vollkommen erklären will: in dem was den sterbenden menschen geschieht erscheint vortypisch der ausgang der sterbenden welt.

Alles wessen sich die dichtkunst großartig bemächtigen kann, das mußt im leben der menschen wahrhafte wurzel geschlagen haben. Auf diese poesie des verbrennens folgte zuletzt wieder eine rückkehr zur prosa des begrabens, das zwar nie ganz aufser gebrauch gerathen, sondern neben dem brennen für einzelne zustände beibehalten worden war, auf welche meine

(1) Zu Elektra sagt Orestes bei Sophocl. Electr. 1113: φέροντες αὐτοῦ σμικρὰ λείψαν' ἐν βραχέϊ τεύχει Σανόντος, ὡς ὄρεας, κομίζομεν. Ovid, Met. 15, 725: ossa fames fuito parva referantur in urna
(2) Im mittelalter pflegte man die im kampf gefallen armen zu begraben, die edlen auf bahren zu lande zu führen. Wh. 451, 12. 462, 29.

fuito parva referantur in urna
Trist. III. 13, 65
Il. 7, 225 ὡς κ' ὄρεα πασσὶν ἑκάστος
ἄκαδ' ἀγῆ.

B 2
Agrippina ascendit classem cum cineribus Germania et liberis miserantibus curitis, quod femina nobilitate princeps. tunc ferales reliquias sinu ferret. Tac. ann. 2, 75.

ossa velata domum: cinis hic adoperta quiescit.
grabinschrift in Meiers anthol. n° 1187.

© Hessisches Staatsarchiv Marburg, Best. 340 Grimm Nr. Dr 203